



Hinter die Kulissen geblickt: Die Leserinnen und Leser der NW hier auf der Tribüne des Stadions.

FOTOS:GERALD DUNKEL

Fußball ist wie Schach ohne Würfel

NW öffnet Türen: Leser zu Gast im Häcker Wiehenstadion in Schwenningdorf

VON INGRUN WASCHNECK

Rödinghausen. Die NW öffnete gestern Morgen wieder Türen – diesmal die zum Häcker Wiehenstadion in Schwenningdorf. Gut eineinhalb Stunden informierte Rödinghausens Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer 18 NW-Leser über das Gebäude und die Fußballfelder.

Vortmeyer hieß die 16 Männer und zwei Frauen vor dem Eingang willkommen. Einige von ihnen haben sich im Stadion schon Fußballspiele angesehen und freuten sich darauf, jetzt auch einmal hinter die Kulissen schauen zu können. „Die Idee für das Stadion hatte Horst Finkemeier“, sagte Vortmeyer. „Er wollte etwas für Rödinghausen tun.“ Nach und nach habe sich das Projekt entwickelt, 2009 wurde der Kunstrasenplatz eingeweiht. Dieser stehe nicht nur dem SV Rödinghausen, sondern auch der Gesamtschule zur Verfügung. „Damit auch im Winterhalbjahr trainiert werden kann, entschied man sich für einen Kunstrasenplatz“, erklärte der Bürgermeister.

Wachstums und großen Interesses am Fußball habe man sich für einen Anbau ans Gebäude entschieden. Er entsteht zurzeit westlich des Stadions. „Es werden vier weitere Umkleiden sowie Räume für den Breitensport und die Technik gebaut.“ Die vorhandene Brunnenanlage unter dem Neubau soll zum Speichern des Oberflächenwassers dienen. „Mit dem Wasser soll dann der Rasenplatz beregnet werden“, so Vortmeyer. Bislang werde dafür das Wasser aus dem öffentlichen Bereich verwendet. Neben dem Neubau wird ein weiterer 50 Meter langer Kunstrasenplatz für Trainingszwecke angelegt. „Der Bedarf dafür ist da“, berichtete er.

Durch den Eingangsbereich ging es vorbei an der Geschäftsstelle mit dem Fanshop in Beckmann's Sports lounge. Vom Wintergarten bietet sich ein guter Blick aufs Spielfeld. „Die Flutlichtanlage hat 500 Lux“, erklärte der Bürgermeister, der die Gäste weiter zum Regieraum führte, der wie ein Schwalbennest über der Tribüne angebracht ist. Ein großes Mischpult, Mikrofone und zwei Monitore stehen den Stadionsprechern und Technikern zur Verfü-



Spiele können aufgezeichnet werden: Ernst-Wilhelm Vortmeyer zeigte die Kamera im Stadion.

FOTOS:GERALD DUNKEL



MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos

gung. Mit Kameras werden die Spiele aufgezeichnet und können zur Nachbesprechung angesehen werden.

Nächstes Ziel waren die Umkleiden. An den Flurwänden auf dem Weg dorthin stehen Sprüche bekannter Fußballspieler wie „Die Breite an der Spitze ist

flacher geworden“ von Berti Vogts oder „Fußball ist wie Schach ohne Würfel“ von Lukas Podolski. Zwei Räume mit PCs und Druckern gibt es für die Schiedsrichter. „Die Umkleide für die 1. Herren entspricht dem DFB-Normmaß“, sagte Vortmeyer nicht ohne Stolz. Im anschließenden Konferenzraum für 30 Personen können auf dem an der Wand angebrachte Flachbildschirm Spiele übertragen werden.

In der Physiotherapie mit zwei Behandlungsliegen, Sitzball und verschiedenen Geräten

sind zwei Therapeuten tätig.

Dann ging's auf den Rasenplatz. Ernst-Wilhelm Vortmeyer erklärte, die Rasenpflege sei Angelegenheit der Gemeinde, die Linien würden mit Lack aufgesprüht. Zurück im Gebäude ging es an der Dopingkontrolle vorbei in die Wäscherei. „Gleich nach dem Spiel wird die Sportkleidung hier gewaschen und in die Regale sortiert“, erklärte Vortmeyer. Zum Abschluss der Führung lud der Bürgermeister die Besucher in die VIP-Lounge zu Kaffee und Kuchen ein.

INFO

1.500 Sitzplätze

- ◆ Investor und Eigentümer der Anlage ist Häcker, Pächter der SV Rödinghausen.
- ◆ 1.500 Sitzplätze, insgesamt Platz für 2.500 Zuschauer.
- ◆ 250 Parkplätze, zurzeit sind 200 weitere im Bau.
- ◆ Erdwärmehheizung, Sonnenkollektoren produzieren Warmwasser, bei Bedarf Zuschaltung der Gasheizung, automatische Be-/Entlüftung.